

Bildungsminister Wiederkehr warnt: Antisemitismus bedroht unsere Demokratie!

Bildungsminister Wiederkehr warnt vor steigendem Antisemitismus und betont die Rolle von Bildung zur Prävention in Österreich.



Österreich - Am 2. April 2025 beunruhigt der Bildungsminister Martin Wiederkehr die Öffentlichkeit, nachdem eine neue Studie des Parlaments zu Antisemitismus veröffentlicht wurde. Der Minister warnt, dass Antisemitismus eine ernsthafte Gefahr für die Demokratie darstellt und erklärt, dass solche Einstellungen an Schulen nicht akzeptabel sind. Bildung wird als zentraler Ansatz zur Bekämpfung dieser Form der Diskriminierung hervorgehoben, da sie dazu beiträgt, ein demokratisches Bewusstsein bei Schülerinnen und Schülern zu fördern.

Im Rahmen seiner Initiative betont Wiederkehr, dass das

Bildungsministerium Lehrkräfte mit innovativen Lehrmaterialien unterstützt und Fortbildungen anbietet. Ziel ist es, die demokratische Haltung von Schülern zu stärken und sie gegen Antisemitismus zu sensibilisieren. Zudem wird die Zunahme antisemitischer Vorfälle genau beobachtet, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen zu ergreifen. So stellt das Ministerium Lernmaterialien zur Antisemitismusprävention über das Holocaust Education Programm ERINNERN:AT zur Verfügung, um die Auseinandersetzung mit der jüdischen Geschichte zu fördern.

Maßnahmen zur Prävention und Unterstützung

Zur Unterstützung der Gedenkkultur werden Mobilitätszuschüsse für Gedenkstättenbesuche über den OeAD angeboten. ERINNERN:AT bietet auch Hilfe für Lehrkräfte an, die herausfordernde Diskussionen, insbesondere über den Nahostkonflikt, führen müssen. In diesem Kontext ist ein wissenschaftliches Projekt zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen für Schulen im Umgang mit Antisemitismus in Arbeit; die Ergebnisse werden im Herbst erwartet. Die Bundesregierung plant zudem eine neue gesamtstaatliche Strategie gegen Antisemitismus, die auch Bildungsmaßnahmen umfasst.

Bildungsminister Wiederkehr bekräftigt deutlich die Position der Bundesregierung gegen Antisemitismus und die Unterstützung eines lebendigen jüdischen Lebens in Österreich. Diese klaren Aussagen sind Teil einer umfassenden Strategie, um vor allem junge Menschen für die Gefahren und Denkmuster des Antisemitismus zu sensibilisieren.

Kontext und nationale Herausforderungen

Ein Blick über die Grenzen zeigt, dass Antisemitismus auch in anderen Ländern ein ernstes Problem darstellt. Auf dem

Bildungsserver wird über die Verbreitung von Antisemitismus unter Jugendlichen berichtet. Studien belegen, dass antisemitische Stereotype in vielen gesellschaftlichen Milieus verbreitet sind und häufig nicht thematisiert werden. Die deutschen Statistiken stellen einen dramatischen Anstieg antisemitischer Straftaten fest: Im Jahr 2023 haben sich diese im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt. Insbesondere der Angriff der Hamas am 7. Oktober 2023 führte zu einem signifikanten Anstieg antisemitischer Übergriffe in Deutschland.

Um den Herausforderungen zu begegnen, werden zahlreiche Maßnahmen ergriffen, wie die Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien zur Thematik. Der Bildungsserver listet verschiedene Ressourcen auf, die sich mit jüdischer Geschichte, Religion und Kultur im Unterricht befassen. Diese Materialien sollen Schülerinnen und Schüler motivieren, sich kritisch mit Antisemitismus auseinanderzusetzen und ein besseres Verständnis für die komplexen Hintergründe entwickeln.

Die Vorurteile und die schädlichen Verhaltensmuster, die im Zusammenhang mit Antisemitismus stehen, sind tief in der Gesellschaft verwurzelt. Angefangen von historischen Wurzeln bis hin zu modernen Ausprägungen, gibt es zahlreiche Facetten, die erkannt und thematisiert werden müssen, um langfristig eine Verbesserung zu erzielen. Das Ziel der Bildungsmaßnahmen ist klar: Wissen zu vermitteln und Emotionen zu fördern, um Antisemitismus wirksam entgegenzuwirken.

ots.at berichtet, dass Zusatzinformationen finden Sie auf **bildungsserver.de**.

Details	
Vorfall	Antisemitismus
Ort	Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• www.bildungsserver.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at